

Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



April 2024

Ausstellungen

Seit dem 6. März 2024 zeigen wir im Rathaussaal die Ausstellung **„Frauen, die Mecklenburg-Vorpommern bewegen“** der Heinrich-Böll-Stiftung MV. Zur Eröffnung dieser Ausstellung stellte die Rostocker Kulturreferentin Viola Harder drei Biografien ausführlicher vor. Dabei durfte natürlich Auguste Sprengel nicht fehlen. Wer sich über die sehr interessanten Frauenbiografien informieren will, hat dazu noch bis zum 31. Mai 2024 Gelegenheit.

In unserer **Bürgervitrine** wechselten seit dem letzten Newsletter dreimal die präsentierten Sammlungen. Von Weihnachtskerzen passend zum Fest über Figuren und Bücher aus der Welt von Tolkien zu Osterkerzen im April. Wer auch einmal seine Sammlung oder andere interessante Dinge zeigen möchte, ist dazu herzlich eingeladen und kann gern Kontakt zum Museum aufnehmen.

Weiterhin ist unsere Ausstellung **„Von AJAX bis zur Wasser-Polizei-Kapelle – Warener Bands und ihre Musiker von 1945 bis heute“** in unseren Räumen im Erdgeschoss zu sehen. Das Buch zur Ausstellung soll, trotz seines Umfangs, noch in diesem Jahr erscheinen. Im Anschluss ist eine Ausstellung zur Kinogeschichte Waren geplant – natürlich mit einem Schwerpunkt zu Lilian Harvey.

Die Plakatausstellung **„Das Salz, das aus der Tiefe kam“** des Stadtmuseums ist seit 2023 im Kurzentrum Waren (Müritz) zu sehen.

Veranstaltungen...

In diesem Jahr hatten wir schon zwei tolle Veranstaltungen. Im Januar startete eine Zusammenarbeit mit dem Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde e.V. und der Landesarchäologie. In dieser Kooperation sollen Fachvorträge zum Thema Geschichte und Archäologie auch in den kleineren Städten angeboten werden. Den Anfang machte dankenswerterweise Dr. Wolf Karge mit dem Vortrag **„Die verlorene Monarchie und der Kapp-Putsch in Waren“**. Die Veranstaltung fand gemeinsam mit dem Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde e.V. im Warener Stadtmuseum statt. Ein voller Rathaussaal zeigte das rege Interesse an dem Thema. Weitere Vorträge sind in Planung.

Am 24. Februar 2024 fand im Haus des Gastes Waren (Müritz) ein Seminar zum Thema **„Sinti und Roma in Mecklenburg-Vorpommern“** statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Europäischen Akademie MV und dem Projekt Zeitlupe (RAA MV) geplant und durchgeführt. Einen Impuls gab das 2023 erschienene Buch „Sinti und Roma in

Öffnungszeiten

Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



Mecklenburg und Vorpommern: Eine Geschichte in Biografien“ von Dr. Natalja Jeske. Das Seminar beschäftigte sich mit den Schicksalen der betroffenen Menschen damals und heute, den Vorurteilen und Ausgrenzungen. Eine besondere Begegnung gab es mit der Sinteza Ramona Sendlinger, deren Angehörige in Mecklenburg lebten und die im Mai 1943 deportiert wurden. Eindrücklich berichtete Ramona Sendlinger, die gemeinsam mit ihrem Mann zu Gast bei der Tagung war, aus ihren Erinnerungen und ihren Erfahrungen im heutigen Alltag. Weitere Veranstaltungen zu diesem hier bisher noch wenig beachteten Thema sind angedacht. Auch eine Sonderausstellung zum Thema ist im Museum geplant.

Aktuell planen wir die **Saisonöffnung der Kacheltöpferei** am Teschenberg, die am 19. Mai 2024 – dem Internationalen Museumstag – stattfindet. Ab 13 Uhr bieten wir Führungen durch das technische Denkmal an. Es gibt Kaffee & Kuchen, ein kreatives Angebot für Kinder, Bücher zum Stöbern und auch wieder den beliebten Mini-Rakubrand. Am 19. Juni 2024 wird uns **Dr. Heike Krause** vom zukünftigen Archäologischen Landesmuseum mit dem Vortrag **„Backsteine: Rechteckig – praktisch – gut“** diesen genialen, künstlich hergestellten Baustoff näherbringen, der unser Stadtbild so stark mitprägt.

... und Projekte

Im Oktober 2023 begann die Zusammenarbeit mit einer 7 Klasse der Friedrich-Dethloff-Schule im Rahmen des Projektes „Lernen durch Engagement“. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren hierbei selbständig zu verschiedenen Objekten im Museum und werden ihre Ergebnisse einer Grundschulklasse aus Waren präsentieren. Mehrere Termine konnten bisher erfolgreich im Museum durchgeführt werden.

Ein weiteres Projekt betrifft den **Zeitstrahl** in unserer Ausstellung, der momentan im Jahr 1991 endet und ergänzt werden soll. Aus diesem Grund möchten wir alle Interessierten daran beteiligen: **Was war wichtig in den letzten dreißig Jahren in Waren (Müritz)? Welche Personen oder Ereignisse sind besonders erwähnenswert, welche besonderen Entwicklungen gab es vor Ort? Was wurde errichtet?**

Schicken Sie uns gern eine Mail dazu an info@stadtmuseum-waren.de. Wir freuen uns über Zuschriften und werden diese vorerst sammeln.

Wer Interesse an einer Mitarbeit im **Warener Museums- und Geschichtsverein** hat, ist herzlich willkommen und kann gern Kontakt über das Museum aufnehmen.

Die Mitglieder arbeiten, forschen und publizieren in den Interessengemeinschaften „Stadtgeschichte“, „Richard Wossidlo“ (Pflege der plattdeutschen Sprache), „Warener Regionalgeschichte“ und „Naturhistorische Landessammlung“.

Öffnungszeiten

Newsletter

Stadtgeschichtliches Museum Waren (Müritz)



... zum Abschluss wieder ein Blick in die Vergangenheit ...

Waren Zeitung 17.02.1910:

„Was kann denn das Kind dafür, dass es so lang gewachsen ist?“ antwortete eine mehr wie schlagfertige Mutter einem Eisenbahnbeamten, der bezweifelte, daß ein Sprößling der beredeten Frau noch gratis mitreißen könne. Der Junge war in der Tat weit älter, als daß ihm noch ein Recht auf eine Freifahrt zugestanden hätte, und die Mutter bekam ihre Strafe wegen Fahrgeld-Hinterziehung. Der Fall kann allen zu denken geben, die da meinen, es mache nichts aus, die Eisenbahn-Verwaltung über's Ohr zu hauen, zumal die Gerichte neuerdings, wenn das „Bemogeln“ ein bisschen zu ungeniert betrieben ist, nicht mehr auf Geldstrafe, sondern auf Haft erkennen. Und wenn man sagt, daß es bei einem Kinde doch nicht so darauf ankomme, so muß man beachten: „Was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig.“

In diesem Sinne ... Bleiben Sie gesund und neugierig! UND BITTE NICHT NACHMACHEN!!!

Auf ein baldiges Wiedersehen im Stadtgeschichtlichen Museum Waren (Müritz).

Öffnungszeiten